



# Newsletter Nr. 23

30.06.2024

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unseres Vereins,

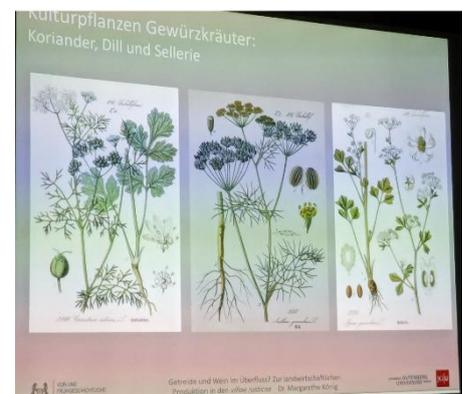
das erste Halbjahr ist schon wieder vergangen. Kurz vor den Sommerferien erhalten Sie jetzt den Juni-Newsletter.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien.

## **Vortrag "Getreide und Wein im Überfluss?"**



Am 12. April 2024 hielt Frau Dr. König in der Burgscheune der Burg Stadeck den Vortrag "Getreide und Wein im Überfluss? Zur landwirtschaftlichen Produktion in den Villae rusticae". Der Vortrag war sehr informativ und zeigte anschaulich auf, was landwirtschaftlich in den Villae rusticae geschah. Wer weiß denn, dass die Römer für Dinkel eine „Erntemaschine“ hatten? Erstaunlich war für die Zuhörer die große Bausbreite der angebauten Feldfrüchte, der Gewürzpflanzen und des Obstes. Nach dem Vortrag stand Frau Dr. König noch lange für Fragen und Gespräche zur Verfügung.



schafflich in den Villae rusticae geschah. Wer weiß denn, dass die Römer für Dinkel eine „Erntemaschine“ hatten? Erstaunlich war für die Zuhörer die große Bausbreite der angebauten Feldfrüchte, der Gewürzpflanzen und des Obstes. Nach dem Vortrag stand Frau Dr. König noch lange für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

## **Neuer Arbeitskreis „Archivierung“**

Im März wurde der Arbeitskreis „Archivierung“ gegründet. Schon in der ersten Sitzung kamen 12 Teilnehmer zusammen, die sich für das Thema interessierten und mitarbeiten wollen. Beschlossen wurde, sich mit Geschichtsvereinen in der Umgebung in Verbindung zu setzen, um zu erfahren, wie sie ihr Archiv aufgebaut haben. Wir müssen neben Büchern, Bildern und Urkunden auch viele Dokumente aufnehmen, die nur in digitaler Form vorhanden sind. Erste Kontakte wurden bereits geknüpft.

## **Römischer Infopunkt Stadecken-Elsheim offiziell eröffnet**

Am 5. Mai 2024 wurde der „Römische Infopunkt“ der Gemeinde Stadecken-Elsheim offiziell eröffnet. Mit über 70 Teilnehmern war das Interesse sehr groß. Nach der Begrüßung durch den 1. Beigeordneten der Gemeinde, Sönke Krützfeld, folgten Reden des Ortsbürgermeisters Thomas Barth, der Landrätin Dorothea Schäfer, und VG-Bürgermeister Ralph Spiegler. Der Vorsitzende unseres Vereins, Wolfgang Haag, sowie der Planer Ulrich Höhn erläuterten die wissenschaftliche Hintergründe sowie die Planung und die Gestaltung des Infopunktes. Einen kleinen Artikel über die Veranstaltung finden Sie hier

[https://oppenheimer-druckhaus.de/fileadmin/user\\_upload/archiv/Archiv\\_2024/NA/19\\_no\\_24\\_2.pdf](https://oppenheimer-druckhaus.de/fileadmin/user_upload/archiv/Archiv_2024/NA/19_no_24_2.pdf)



## QR-Code vor der evangelische Peterskirche in Stackeden

Vor der evangelischen Kirche in Stackeden ist an einem Laternenmast eine kleine Tafel angebracht, auf der ein QR-Code aufgedruckt ist.



Der QR-Code verweist auf diesen Link:

<https://turmgefluester.pickablue.de/api/r/200>

Dort gibt es interessante Informationen über die Kirche. Auf der Rückseite ist eine Karte abgebildet, auf der die Kirchen in den VG Nieder-Olm und Wörrstadt gezeigt werden, die an diesem Projekt der beiden VG und des Touristik Center Rheinhessen Mitte teilnehmen.

## EINE NEUE INSCRIFT FÜR HERECURA UND DIS PATER AUS DEM MAINZER UMLAND?



Mitte 2019 wurden in der Flur „Am Liebfrauenklauer“ in der Gemarkung Elsheim auffällige Bruchstücke aus spätrömischer Zeit gefunden, die zusammengesetzt eine Inschrift ergaben. Spätere geomagnetische und geoelektrische Prospektionen lassen darauf schließen, dass sich hier vermutlich eine spätrömische Portikusvilla befand. Die 6-zeilige Inschrift ist leider so stark verwittert, dass sie kaum lesbar ist. Als Schluss der ersten Beschäftigung mit der Inschrift lässt sich feststellen, dass es aufgrund des schlechten Zustandes weder die Art der



Inschrift noch der genaue Text lesen lässt. Damit ist eine gesicherte Interpretation der 6 Zeilen auch nicht möglich. Ikonografische Beschreibungen und Vergleiche lassen aber vermuten, dass es sich bei dem Götterpaar über der Inschrift um Herecura und Dis Pater handeln kann. Die gesamte Beschreibung finden Sie im „Archäologischen Korrespondenzblatt 53/4“ aus 2023, Seite 563 ff. Die Untersuchungen wurden von Frau Dr.

Ulrike Ehmig, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Corpus Inscriptionum Latinarum, Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin durchgeführt und veröffentlicht. Die hier abgebildeten Fotos wurden von Frank Ballach zur Verfügung gestellt, der auch die Inschrift gefunden und der GDKE übergeben hat.

### ***Wir suchen Bilder der alten Stadecker und Elsheimer Schmieden***

Wir suchen aktuell alte Bilder der Schmieden in Stadecken und Elsheim. Wir haben festgestellt, dass wir da in unserer Fotosammlung große Lücken haben. Wir wollen die Bilder einscannen und dann den Eigentümern wieder zurückgeben. Bitte unterstützen Sie uns bei unserer Suche.

### ***Termine der monatlichen Treffen***

Unsere monatlichen Treffen entwickeln sich weiterhin sehr gut. Die nächsten Treffen sind terminiert auf:

- 16. Juli 2024, 19:30 Uhr
- 17. September 2024, 19:30 Uhr
- 15. Oktober 2024, 19:30 Uhr

Wir treffen uns in der kleinen Burgscheune bzw. in unserem Archivraum in der Burgscheune.

Bei unseren Treffen freuen wir uns auch über Besucher, die nicht Mitglied in unserem Verein sind. Wichtig ist uns vor allem das Interesse an unserer lokalen Geschichte.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per email über unsere Adresse [geschichteverein-stadecken-elsheim@gmx.de](mailto:geschichteverein-stadecken-elsheim@gmx.de)

## EIS VERGNÜGEN

Die Burg Stacked wurde erbaut im 13. Jahrhundert auf einem Landsporn im Woog, einem großen Sumpfbereich in der Stackeder Gemarkung. Dadurch war Burg und Dorf Stackeden in Kriegszeiten uneinnehmbar. Nach der Erfindung des Schießpulvers konnte man Häuser, Burgen und Städte in Brand schießen, und die strategische Bedeutung der Burg war nicht mehr so wichtig. Dem damaligen Landesherr Johann von Zweibrücken gefiel es nicht, daß so große Flächen ungenutzt und brach lagen, und so hat er eine Selzregulierung und gleichzeitig die Anlage eines Grabensystems angeordnet, um das Wasser aus der Fläche in die Selz abzuleiten. Diese Arbeiten dürften längere Zeit in Anspruch genommen haben. Im Jahr 1580 wurde befohlen, daß beim Durchstich der alten Selz in die neue Selz Frondienst zu leisten ist. Daher kann man mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, daß die Regulierungsarbeiten zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen waren.

Die Wasserbaumaßnahmen waren ein voller Erfolg. Die hiesigen Bauern konnten 2 Heuernten einfahren, oder hatten noch genug Grünfütter, so daß sie ihren Milchviehbestand gut aufstocken konnten. Wenn das 2. Heu, das Grummet, eingefahren war, liefen die Gräben und später das ganze Wiesengelände voll mit Regenwasser. Kam dann Frost, hatten wir riesige Spiegeleisflächen im Vorderwoog und im Hinterwoog. Wenn das Wasser für die Eisflächen einmal nicht reichte, haben die jungen Burschen die Selz gestaut. Ein Balken oder Baumstamm wurde quer über die Selz gelegt, 2 Wellblechplatten davor und ein Durchstich für das Wasser in die Wiesen. In der Regel hat das Wasser gereicht, um die ganzen Wiesen in einer Nacht zu überfluten. War dann Frost und das Eis hat getragen, kamen die umliegenden Orte Jugenheim, Partenheim, Essenheim und Nieder-Saulheim zum Schlittschuhlaufen auf das Stackeder Eis. Wenn längere Zeit Frost war, konnte man auch auf der Selz bis auf das Elsheimer Eis „Im Maien“ fahren, was aber nicht ganz ungefährlich war, da die Selz an manchen Stellen nicht zufror.

Eine besondere Attraktion war auch immer die SCHNORR. Wenn das Eis getragen hat, wurde eine Wagenachse und drum herum zwei Weinbergstickel in den Untergrund eingerammt zur Stabilität, und ist dann zusammen festgefroren.. Auf die Wagenachse wurde ein Wagenrad gelegt, auf dem 2 Stangen über Kreuz zum Drehen des Rades befestigt wurden. An das Rad wurde ein langes Seil gebunden mit einem kurzen Schlitten. Der Mann, der darauf saß wurde von 4 - 5 Mann im inneren Kreis in Bewegung versetzt, und erreichte eine enorme Geschwindigkeit, die auch die Fliehkraft immer mehr verstärkte bis er sich nicht mehr halten konnte und los lies. Er flog dann ca. 100 Meter über die Eisfläche. Dies war sehr gefährlich. Ein junger Mann, Georg Barth, aus der Kreuznacher Straße hat sich dabei verletzt und ging anschließend nach Elshem. Unterwegs fiel er um, und starb an Hirnbluten. Ein anderer älterer Mann, Johann Labach half das Rad drehen. Er wollte aus dem inneren Kreis herauslaufen. Er zögerte aber einen Augenblick. Dadurch bekam er den Schlitten genau zwischen die Beine und schlug mit dem Kopf auf das Eis. Er lag anschließend längere Zeit mit Schädelbruch bewußtlos im Krankenhaus. In der NS-Zeit hat Bürgermeister Adam Boller das Schnorren auf dem Eis verboten. Das Verbot war jedoch nicht von langer Dauer, und die jungen Burschen haben wieder geschnorrt.

Bedingt durch die generationenlange Realteilung bei Erbschaften wurden die Grundstücke immer mehr und immer kleiner. Zur Bewirtschaftung mit Maschinen wurde deshalb eine Ackerflurbereinigung immer dringender nötig. Sie wurde durchgeführt in den 1970er Jahren,

und es wurden auch die Wiesen mit bereinigt. Dabei verschwand der Zwerchgraben. Die Selz wurde quer durch die Wiesen geführt und bekam eine enorme Fließgeschwindigkeit. Dazu hat man die Entwässerungsgräben in Halbschalen gelegt, so daß kein Wasser mehr in den Untergrund versickern kann. Das hatte zur Folge, daß der Grundwasserspiegel 2,5 - 3 m gefallen ist. Wenn im Untergrund eine Lettenschicht ist (Letten =Ton + Kalk) und man dieser Schicht Wasser entzieht, schrumpft diese stark ein, und die Gebäude darauf bekommen Risse und Sprünge wie bei der Stadecker Kirche und der Leichenhalle auf dem Friedhof. Im Höllen-Rech stehen 7 uralte Eichbäume, die aus Wassermangel verdorrt sind. Die „Eisvergnügen" auf den Stadecker Wiesen sind damit unwiederbringlich Vergangenheit. Schade !

## ***Wir suchen immer.....***

Eines unserer langfristigen Ziele ist es, ein Ortsfamilienbuch für Stackeden und Elsheim zu erstellen. Basis dazu sind die Kirchenbücher sowie die Personenstandsurkunden und sonstige Dokumente. Diese Arbeit wird uns für 5 bis 10 Jahre beschäftigen. Das Ergebnis wird dann einen Überblick über die Familien und deren Verbindungen in beiden Ortsteilen sein, das es Familienforschern in Zukunft die Arbeit deutlich erleichtern wird. Ein Teil der Arbeit wird darin bestehen, aus Kirchenbüchern und die Personenstandsurkunden wesentliche Informationen zu erfassen. Wer schon einmal in ein älteres Kirchenbuch oder in die Personenstandsurkunden reingeschaut hat, wird wissen, wie schwer die Schrift teilweise zu lesen ist. Im weiteren Schritt müssen die Daten dann in einem passenden Programm eingetragen werden. Aus diesen Daten wird dann wiederum mit Computerunterstützung das Ortsfamilienbuch erstellt.

Eine wichtige Basis für unsere Arbeit in diesem Bereich sind Familienchroniken, Hofchroniken, Dokumente jeder Art, Fotos (möglichst mit Namensabgaben) und vieles mehr.

Wenn Sie solche Unterlagen in Ihrem Besitz haben würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen würden. Wir fertigen davon Kopien an und Sie erhalten natürlich Ihre Originale zurück. Bitte melden Sie sich über unsere E-mail-Adresse [geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de](mailto:geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de)

Wenn Sie Interesse daran haben, bei uns mitzuarbeiten, senden Sie einfach eine E-Mail an [geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de](mailto:geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de). Oder kommen Sie zu unseren monatlichen Treffen. Bitte melden Sie sich auch mit einer kurzen email bei uns, Sie kommen dann auf unseren Verteiler für die Einladungen.

Wir suchen auch Bilder und Dokumente aus Stackeden und Elsheim. Diese können von uns gescannt und natürlich zurückgegeben werden.

Wenn Sie Fragen zur Arbeit des Vereins haben, wenden Sie sich gerne an:

Reinhard Wilfert  
Schriftführer  
Schubertstraße 43  
55271 Stackeden-Elsheim  
Tel. +49 6136 – 7334  
Mobil +49 175 606 94 34  
Fax +49 6136 91 63 81

email [geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de](mailto:geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de)

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite

<https://www.facebook.com/groups/531846257780963>

und unsere Homepage <https://www.ghv-stackeden-elsheim.de>.